

Inhaltsverzeichnis

Evelyn Ziegler / Heiko F. Marten

Linguistic Landscapes in deutschsprachigen Kontexten 13

I Sprachliche Strukturen in der Linguistic Landscape und innovative Möglichkeiten ihrer Analyse

Jannis Androutsopoulos

Linguistic-Landscape-Forschung mit dem Smartphone:
Möglichkeiten und Grenzen der Webapplikation

LinguaSnappHamburg 39

Peter Gilles / Evelyn Ziegler

Exploring Corpus Linguistics Approaches in Linguistic

Landscape Research with Automatic Text Recognition Software 65

Claus Ehrhardt

„Pinkeln verboten“. Anmerkungen über Verbote in öffentlichen

Räumen 87

Cornelia F. Bock / Florian Busch

Der Mittelaltermarkt als historisierende sprachliche

Landschaft: Skriptural-graphische Ideologien des ‚Vergangen‘ 111

II Mehrsprachigkeit, Diskurse und Sprachideologien

Gertrud Reershemius

Transgressive Diskurse im ländlichen Raum. Eine Untersuchung

der *semiotic landscapes* in einer nordwestdeutschen Landgemeinde 143

İrem Duman / Daiying Lin

Linguistic Landscape im hoch diversen urbanen Raum:

Das linguistische Bild zweier Berliner Märkte 165

Claudio Scarvaglieri

Zur Normalisierung der sprachlichen Praxis: Exemplarische

Untersuchungen in Biel / Bienne 199

- Isabelle Buchstaller / Seraphim Alvanides / Frauke Griesse / Carolin Schneider*
 Competing Ideologies, Competing Semiotics: A Critical Perspective on Politically-driven Renaming Practices in Annaberg-Buchholz, Eastern Germany 229

III Historische Spuren der deutschen Sprache und ihre gegenwärtigen Funktionen in Marketingkontexten

- Heiko F. Marten*
 Die Stellung des Deutschen im Baltikum: Linguistic Landscapes, gesellschaftliche Funktionen und Perspektiven für die Nutzung im Sprachmarketing 263

- Jana-Katharina Mende*
 #SpotGerman als Diskursgegenstand auf der Social-Media-Plattform Instagram: Zur Darstellung der deutschen Sprache in Breslau heute 301

- Patrick Wolf-Farré*
 „Bitte Brot Delivery“ – Emblematisches Deutsch im Süden Chiles 331

IV Didaktische Konzepte und Sensibilisierung für Sprachen und Kulturen

- Maris Saagpakk / Catlyn Kirna / Mihkel Roomet*
 Der öffentliche Raum an den Universitäten als Lernumfeld: Zur visuellen Repräsentation der Mehrsprachigkeit an der Universität Tallinn und ihrer Wahrnehmung durch die Studierenden 355

- Sabina De Carlo*
 Vom Selbstverständlichen zum Unbedachten:
 Ein Unterrichtsprojekt im rumänischen Banat zu
 Mehrsprachigkeit und Spracheinstellungen 379

- Christoph Purschke / Kerstin Trusch*
 Mit Lingscape *auf Pad* in der Stadt. Ein Schulprojekt zu gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit in Windhoek 405

Sabine Jentges / Paul Sars

Forschung in der Unterrichtspraxis: Sprache und Zeichen im deutsch-niederländischen Schulaustausch entdecken. Eine Pilotstudie zum schulischen Einsatz von *linguistic landscaping* im Projekt „Nachbarsprache & buurcultuur“ 427

Birte Arendt / Ulrike Stern

Das didaktische Potenzial von Linguistic Landscape am Beispiel der universitären Niederdeutschvermittlung 451

Beiträgerinnen und Beiträger 483

Register 495

Keywords: linguistic landscape, international research priorities, German research discussion, research desistance, German as a Foreign Language, Spot German

1 Linguistic Landscapes – 2 Jahrzehnte internationaler Forschungsdynamik

Die Erforschung von sichtbarer Mehrsprachigkeit im öffentlichen Raum hat unter dem Schlagwort der „Linguistic Landscapes“ seit Beginn des Jahrzehnts eine rasante Entwicklung genommen. Dies zeigt sich nicht nur an der zunehmenden Popularität des Themas und dem damit verbundenen Boom von Studien, sondern auch an der Etablierung als Forschungsfeld, ablesbar an seiner Behandlung in Handbüchern (Androutsopoulos 2014; Pavez 2016; Van Marrewijk et al. 2016; Ziegler / Schmitz ang.), der Gründung der jährlich stattfindenden internationalen Linguistic-Landscape-Workshop-Reihe (2008) und der Zeitschrift „Linguistic Landscape“ (2015). Dabei entstanden Debatten und Kontroversen, die die Potenziale, Herausforderungen, Versuche der Normierung und Kanonisierung des Forschungsfeldes, aber auch das Aufkommen von alternativen Konzepten wie „multilingual cityscape“ (Gorter 2006), „Media Linguistic Landscapes“ (Schmitz 2018a) oder „sichtbare Mehrsprachigkeit“ (Ziegler et al. 2018) verdeutlichen. Während sich die frühen Arbeiten häufig durch einen makrosoziolinguistischen Zugang zu Sprache im gesellschaftlichen Kontext auszeichnen, indem von dem quantitativen Vorkommen von Sprachen auf die gesellschaftliche Bedeutung der Sprechergruppen und damit